

Sachsen.

Dr. W. Bischofswerda, 7. Okt. „In die sog. festliche Zeit des Kirchenjahres fallen die meisten kirchlichen Feste“, so sagt man wohl und so scheint auch zu sein, wenigstens bei uns. Nachdem erst am vergangenen Donnerstag, den 1. Oktober, im großen Saale des hiesigen Schützenhauses das 40-jährige Stiftungsfest des Jungfrauenvereins der Gustav Adolf-Stiftung in glänzender Weise, wie schon vermeldet, gefeiert worden ist, soll am nächsten Sonntag die Jahresversammlung des hiesigen Zweigvereins der Gustav Adolf-Stiftung mit gottesdienstlicher Feier in dem benachbarten Burkau gehalten werden. Die Festpredigt wird von Herrn Pfarrer Wahr in Wernsdorf in Böhmen gehalten werden, der auch in der Nachversammlung sprechen und von der evangelischen Bewegung im Böhmerlande berichten wird. Da der Zug, der lt. Fahrplan auf der Linie Bischofswerda—Ramenz 1.40 abgeht, bereits 2.04 in Burkau eintrifft, so daß man bequem zum Gottesdienst, der um 3 Uhr beginnt, an der in der Mitte des Dorfes gelegenen Kirche sein kann, dürfte ein zahlreicher Besuch dieser Feier auch aus Bischofswerda zu erwarten sein. Allen, die sich ein Bild von der segensreichen Tätigkeit des Bischofswerdaer Zweigvereins auch im vergangenen Jahre machen wollen, möchten wir auch den Besuch der „Nachversammlung“, die in Schusters Gasthof abgehalten wird, empfehlen. Nach Begrüßung durch den Vorsitzenden, Herrn Oberpf. Dr. Weyel, wird der Rechnungsführer, Herr Bürgerlehrer Wolf hier, einen Einblick in die von ihm aufgestellte Rechnung gewähren. Herr Pfarrer Lange wird über die 3 Pflegekinder des Vereins, die evangelischen Gemeinden in Kuffig, Gablonz und Rumburg, erzählen und der Festprediger wird von seiner Gemeinde in Wernsdorf und von der evangelischen Bewegung in Böhmen überhaupt aus eigener Anschauung berichten. Das Alles verspricht gewiß für alle evangelischen Christen sehr „interessant“ zu werden. — Im Voraus machen wir auch darauf aufmerksam, daß auch das 25-jährige Stiftungsfest des „parochialen Familienabends zur Feier von Luthers Geburtstag“, kurz „Lutherabend“ genannt und des ev.-luth. Männer- und Junglingsvereins, das Dienstag, den 10. November, im Saale des Schützenhauses gefeiert werden soll, viel Schönes und Gutes bieten wird. Darüber später mehr.

Bischofswerda, 7. Okt. Theater. Donnerstag, den 8. Okt., stellt uns Herr Direktor J. Dohrnal einen genussreichen Theaterabend in Aussicht. Zur Aufführung kommt die allerneueste Novität „Husarenstreife im Feindesland“ von Heinrich Stobitzer. Dieses vieraktige Lustspiel ist überall mit größtem Erfolge aufgeführt worden und hat bisher unzählige Wiederholungen erlebt. Es schildert uns die Erlebnisse unserer preussischen Husaren im Winter 1870/71 in ernsten und heiteren Szenen; sogar eine militärische Weihnachtsfeier führt uns der Verfasser vor Augen. Herr Direktor Dohrnal hat weder Kosten und Mühen gescheut, die Novität würdig zur Aufführung zu bringen und können wir den Besuch zu dieser Vorstellung auf das wärmste empfehlen.

Bischofswerda, 7. Oktober. Ein auf der Wanderhaft sich befindlicher und in vergangener Nacht in der hiesigen Herberge zur Heimat über Nacht gebliebener 22-jähriger, aus Laubenpreßeln b. Werdau gebürtiger Arbeiter namens Franz Walter Albert, welcher heute vormittag das 21-jährige Töchterchen eines hier Stolpener Straße 2 wohnhaften Schermeisters, welches in den Bahnhofsanlagen spielte, von dort mit in die abgebrannten Stickscheunen nahm und sich daselbst an ihr in unsittlicher Weise verging, wurde zum Glück, ehe er noch Schlimmeres an dem Kinde vornahm, von einem zufällig in der Nähe sich befindlichen Schutzmännchen festgenommen. Der Mensch wurde an das Königl. Amtsgericht abgeliefert.

Der Landesobstbauverein für das Königreich Sachsen hält die allgemeine Versammlung seiner Mitglieder in diesem Jahr am 18. Oktober vormittags 1/12 Uhr im Hotel „Weißes Roß“ in Bautzen ab. Bei der Sitzung wird Herr Oekonomierat Garcke-Zeig einen Vortrag halten, über: „Der Obstbau in der Landwirtschaft.“ Voraussichtlich dürfte sich diese Versammlung regen Besuches aus allen Teilen Sachsens erfreuen. Da auch der Bezirks-Obstbauverein Bautzen zur Feier des 30-jährigen Bestehens in der Zeit vom 17. bis mit 19. Oktober in den Sälen des Bürgergartens in Bautzen eine Obstausstellung abhält, zu dem die Obst- und Gartenbauschule zum Besuche der Anlagen einladet, wird der Tag bestens auszunützen sein.

— HGK. Staatliche Unterstützung der Besitzer von Kraftfahr-

zeugen. Um die Einbürgerung leistungsfähiger Kraftfahrzeuge in Transportbetrieben aller Art zu erleichtern und zu beschleunigen, beabsichtigt die Seeresverwaltung, wie der Handels- und Gewerbeamt zu Bittau mitgeteilt wird, künftig die Unternehmer derartiger Betriebe mit Geldmitteln zu unterstützen, sofern sich jene den aufgestellten Bedingungen unterwerfen. Gesellschaften, Genossenschaften und Private, die Kraftbetriebe unterhalten oder einzuführen beabsichtigen, können daher mit dem Königl. Preussischen Kriegsministerium in Verhandlungen über die Unterstützung dieser Betriebe gegen Uebernahme gewisser Verpflichtungen eintreten. Von den Leistungen, die der Seeresverwaltung denjenigen Unternehmern zuzummen lassen will, die den militärischen Bedingungen entsprechende Kraftfahrzeuge in Betrieb nehmen und sich verpflichten, diese während der auf 5 Jahre bemessenen Lebensdauer in einem solchen Zustand zu erhalten, daß ihre Verwendung für militärische Zwecke gewährleistet ist, seien u. a. folgende hervorgehoben: Für jeden Wagen von 30 PS. wird einmal eine Beschaffungsprämie von 4000 Mark gewährt, die nach endgültiger Abnahme des Wagens fällig ist, zum anderen eine jährliche Betriebsprämie in Höhe von 1000 Mk. auf die Dauer von 5 Jahren, und schließlich eine Betriebsstoffprämie für Verwendung inländischer Betriebsstoffe, deren Höhe zu bestimmen die Seeresverwaltung sich vorbehält. Bei Wagen mit wesentlich stärkeren Motoren bleibt eine Erhöhung der Anschaffungs- und der Betriebsprämie vorbehalten. Näheres, insbesondere über die von den Unternehmern einzugehenden Verpflichtungen, können Interessenten im Geschäftsgebäude der Handels- und Gewerbeamt zu Bittau, Vestingstraße 2 c, während der üblichen Geschäftsstunden erfahren.

Bautzen, 7. Oktober. Am landständischen Seminar wurden Paul Fritz Vogel, bisher Diakon in Grimma, als ständiger Lehrer, Gustav Emil Pegoold, bisher Bürgerschullehrer in Leipzig, als ständiger Lehrer angestellt.

Bautzen, 7. Okt. Zum Schularzt am hiesigen Gymnasium wurde Herr Dr. med. Elßner von hier bestellt.

Reichenau, 6. Oktober. Ueber das Vermögen des Fabrikbesizers Adolph Moritz Gutte in Reichenau, alleinigen Inhabers der Firma Ferdinand Gutte in Reichenau, ist am Montag das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Rechtsanwält Schönberg in Reichenau wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. November 1908 bei dem Gerichte anzumelden.

S. Dresden, 7. Oktober. Zur Berliner Hochbahnkatastrophe. Ueber das Berliner Hochbahnunglück schreibt der gerettete Kaufmann Walther Viehweg an seine in Falkenstein i. B. wohnenden Eltern: „Fast hätte ich Euch kein Lebenszeichen mehr geben können, ich befand mich in dem verunglückten Hochbahnzug im Wagen 2. Klasse, der in der Luft hing. Außer einigen Schnittwunden an der Hand ist mir nichts passiert, ich bin heil und munter. Wir waren vor Schreck wie gelähmt und wagten, als der Zusammenstoß geschah und der vordere Teil des 2. Klassenwagens, wo ich saß, über der Brüstung hing, nicht aufzustehen, denn wir glaubten, jeden Augenblick dem ersten Wagen nachzustürzen. Den Bahnbeamten, die vom Leipziger Platz kamen, folgten wir ganz willenlos; in den Abgrund zu sehen, getraute sich keiner, denn am Geländer konnte man genügend Blut und Fleischteile wahrnehmen. Und das schreckliche Schreien und Stöhnen da unten. Die armen Leute müssen fürchterlich ausgestanden haben. Ein Herr neben mir bekam ein Stück Festerhebe ins Gesicht, daß er über und über blutete; ein anderer in demselben Wagen sprang gleich nach dem Knall in die etwa 15 Meter betragende Tiefe — ob er noch lebt, kann ich nicht sagen. Ach, es war schrecklich.“

S. Dresden, 6. Oktober. Die Unterschlagungen bei der Dresdener Bank. Von gewisser Seite ist verbreitet worden, daß die kürzlich entdeckten, von dem Prokuristen der Dresdener Bank, Eckert, begangenen Unterschlagungen schon 22 Jahre zurückreichen und die ursprünglich angegebene Höhe von einer Viertelmillion Mark wesentlich überschreiten sollen. Eckert sollte Tratten durch Anhängung einer Null gefälscht und den Aufsichtsrat damit getäuscht haben, daß er zwei Aufstellungen führte, eine richtige und eine falsche, mit denen er je nach dem Zwecke des offiziellen oder privaten Gebrauchs hantierte. Hierzu wird von informierter Seite mitgeteilt, daß die Unterschlagungen nicht 22, sondern etwa 5 Jahre zurückreichen und daß die Unterschl-

agungen, den Betrag von einer Viertelmillion Mark nicht überschreiten. Es war auch dem Verlangen Ausdruck gegeben, die Dresdener Bank möge im Interesse des Publikums eine genaue Darstellung des Sachverhalts veröffentlichen. Wie wir hören, hat die Direktion der Dresdener Bank nicht die Absicht, sich in irgend einer Weise über die Eckertschen Unterschlagungen öffentlich zu äußern. Nur in der in Anfang nächsten Jahres stattfindenden Generalversammlung soll eine Erörterung der Angelegenheit stattfinden.

Plauen i. B. Einen beachtlichen Beschluß haben die einen Konsumverein unterhaltenden Postbeamten gefaßt: Sobald die Erhöhung der Beamtgehälter in ausreichender Weise erfolgt, soll der auch von anderen Beamten benutzte Postkonsumverein aufgelöst werden. — (Schulweisen.) Der Montag und Dienstag brachten die feierliche Einweihung zweier großer, durchaus zeitgemäß eingerichteter Schulgebäude, die an der Keißigerstraße nahe beieinander stehen und der Ostvorstadt ein ganz anderes Gepräge gegeben haben. Am Montag wurde in Gegenwart der Spitzen unserer Behörden durch den Bezirksschulinspektor Schulrat Dr. Pügger die neue 18. Bürgerschule geweiht und durch Oberbürgermeister Dr. Schmidt an Direktor Adler übergeben. Am Dienstag erfolgte die feierliche Eröffnung der neuen vogtländischen Siederschule, wobei Superintendent Kirchner die Weibereide hielt. Die Uebergabe an den Siederschulsausschuß vollzog der Vorsitzende des vogtländisch-erzgebirgischen Industrievereins, Commerzienrat Erbirt, die Uebernahme geschah durch Professor Forkel, den Direktor unserer Königl. Kunstschule für Textil-Industrie. Die Stadt hat für die Hochschule den großen Bauplatz kostenfrei zur Verfügung gestellt, 20 000 Mk. in bar gewährt und ihren jährlichen Unterhaltungsbeitrag von 3400 auf 6000 Mk. erhöht. — Ertränkt hat sich in der Elster der 19-jährige Schlosser Paul Alberti von hier, weil er augenkrank war und befürchtete, ganz zu erblinden.

Vermisches.

Berlin, 6. Okt. Eine große Wurstfabrik verfrachtet. Die große Wurstfabrik von Louis Lehner in Charlottenburg, die in Berlin 20 Ladengeschäfte unterhielt, hat, wie die „Allgem. Fleisch-Bzg.“ mitteilt, ihre Zahlungen eingestellt und sämtliche Verkaufsstellen geschlossen. Eine große Bank hatte die Vorräte, Einrichtungen, Maschinen usw. pfänden lassen, so daß die Eröffnung des Konkurses wegen Mangels an Masse vom Gericht abgelehnt wurde.

Belgern. Zigarettenrauchende Kinder (!) verursachten am Sonntag nachmittag ein großes Schadenfeuer, dem die Wirtschaften des Stellmachers Lehmann und des Gasthofspächters Klingst zum Opfer fielen. Insgesamt brannten 7 Gebäude nieder.

Bromberg, 6. Okt. Ihr 102. Lebensjahr vollendete am Sonntag die hier wohnhafte Lehrerswive Kirste. Sie hat kürzlich eine Tochter im Alter von 75 Jahren durch den Tod verloren. Frau Kirste ist trotz ihres hohen Alters körperlich und geistig noch sehr rüstig.

Drahtnachrichten und letzte Meldungen.

Athen, 7. Oktober. Nach Depeschen aus Aneva an hiesige Zeitungen proklamierten die Kreter die Angliederung an Griechenland.

Leipzig, 7. Oktober. Bei der heute begonnenen Ziehung der 5. Klasse der Sächsischen Landeslotterie wurde das Große Los im Betrage von 500 000 Mark gezogen. Es entfiel auf die Nr. 82 515 in die Kollektion Vorkiel in Leipzig.

Berlin, 7. Oktober. Der neue Termin für den Rollik-Gardenprozess ist jetzt nach der Postentlassung des Fürsten Guleburg auf den 23. November festgesetzt worden.

Braunschweig, 7. Oktober. Anlässlich der Generalversammlung des Evangelischen Bundes fand gestern Abend ein glänzender Festzug zum Denkmal des Reformators Bugenhagen durch die festlich beleuchteten Straßen statt. Am Denkmal hielt Prof. Scholz-Berlin die Festrede, in der er ein Charakterbild Bugenagens entwarf und zur Einigkeit ermahnte.

Böln, 7. Oktober. Ein Berliner Telegramm der „Böln. Bzg.“ stellt mit großer Befriedigung fest, daß sich die Türkei durch das berechnete Gelingen der Kränkung über die bulgarische Na-

hängig
rühmlich
habt.
noch zu
die Au
ternati
nung b
gebuis
Recht
Fr
Millio
Jahren
Kathol
Selbst
Fra
Bis.
ner der
Scherf
gen leid
Lobe w
Em
gierdam
festgef
Bi
Presse
nen un
halten,
und der
Länder
gehört
jame B
Bi
Zeitun
ben an
veröff
die Red
Verp
Dre
dabon
Neujah
vermie
Mitter
best. au
Zubebr
3
Sa
welche
bessere
Offert
Erpediti
finden
Beichst
Scny
Ein
Ban
Jofort für
Ott
Sch
für sofor
Ein
wird für
don